

während alle Versuche die Mark Brandenburg betreffend (1320, 1347) an stärkeren Konkurrenten scheiterten. Das fünfte Kapitel untersucht die Entwicklung der herzoglichen Landesherrschaft (Residenzenbildung, Hof und Landesverwaltung, Ämterverfassung, Stände u. a.). Zuletzt werden die Ergebnisse zusammengefaßt und durch ein geographisches und Personenregister leichter zugänglich gemacht.

Michael Lindner

---

Akkulturation und Selbstbehauptung. Studien zur Entwicklungsgeschichte der Lande zwischen Elbe/Saale und Oder im späten Mittelalter. In Verbindung mit Eberhard HOLTZ und Michael LINDNER hg. von Peter MORAW (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Berichte und Abhandlungen. Sonderbd. 6) Berlin 2001, Akademie Verlag, XIV u. 446 S., 9 Abb., 8 Taf., ISBN 3-05-003557-9, EUR 74,80. – Zur 300-Jahr-Feier der Berliner Akademie veranstalteten die Mitarbeiter der dort betriebenen mediävistischen Forschungsprojekte eine gemeinsame Tagung, die in diesem Bande dokumentiert ist. Nach einer „Einleitung“ von Peter MORAW (S. 1–6) über den heuristischen Wert regionaler Entwicklungsunterschiede liest man: Michael LINDNER, Prolog: Walther von der Vogelweide und das Land hinter der Elbe (S. 7–11), mit einem Hinweis auf das Zisterzienserkloster Doberlug in der Niederlausitz, das Walther in seinem Gedicht von 1210/11 noch als Inbegriff der Unwirtlichkeit erschien. – Peter MORAW, Die Mark Brandenburg im späten Mittelalter. Entwicklungsgeschichtliche Überlegungen im deutschen und europäischen Vergleich (S. 13–36), charakterisiert auf verschiedenen Ebenen die Mark als Bestandteil der „benachteiligten Hälfte Europas“ (S. 16), die immer wieder zu „kompensatorischen Anstrengungen“ (S. 35) herausgefordert war. – Monika BÖNING, Das Kloster Sonnenkamp und seine mittelalterlichen Glasmalereien (S. 37–82, 3 Abb., 2 Taf.). – Eva FITZ, Das Retabel aus der Schloßkapelle in Wernigerode. Ein Frühwerk des Internationalen Stils (S. 83–98, 4 Abb., 2 Taf.). – Ulrich HINZ, Mittelalterliche Glasmalerei im Stift Diesdorf? Zur Häufigkeit und Verbreitung von *glaserwertern* in Rechnungsbüchern eines altmärkischen Augustiner-Chorfrauenstifts (S. 99–126). – Renate JOHNE, Böhmisches Einflüsse in der Stadt Brandenburg im 14. Jahrhundert (S. 127–137, 2 Taf.). – Martina VOIGT, Zur Biographie des Zeitzer Propstes Melchior von Meckau († 1509) (S. 139–147, 1 Abb.). – Eckhard MÜLLER-MERTENS, Stadtbücherinventar 1200 bis 1550. Aussagen über regionale Entwicklungsstände (S. 149–164), berichtet über ein seinerzeit in der DDR betriebenes Vorhaben der Quellenerschließung nach einheitlichen Prinzipien und knüpft daran Erwägungen über die regionale und zeitliche Abstufung administrativer Schriftlichkeit. – Joachim ZDRENKA, Zur Ehe Kaiser Karls IV. mit Elisabeth von Pommern (aufgrund archivalischer Quellen) (S. 165–171), sichert den 21.5.1363 (Pfingsten) als den Hochzeitstermin und betont die dynastische Bedeutung der Verbindung. – Michael LINDNER, Nähe und Distanz: Die Markgrafen von Meißen und Kaiser Karl IV. im dynastischen Wettstreit (mit Textedition) (S. 173–255), erörtert und publiziert ein Mitte 1372 angelegtes Verzeichnis von 46 regestenartig wiedergegebenen